



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1926**

93 (25.2.1926) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-228241](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-228241)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlagspreis: In Mannheim und Umgebung drei Mark pro Jahr oder durch die Post monatlich 25 Pfennig. Bei event. Veränderung der wöchentlichen Preisliste Nachzahlung vorbehalten. Verlagskonto Nr. 17590 Karlsruhe. — Hauptgeschäftsstelle E. A. L. — Geschäfts-Rezeptionen Waldhofstraße 6, Schwaningerstraße 24, Weertstraße 11. — Telegramm-Adresse: Generalanzeiger Mannheim. Gricheln 20.000, 20.000, 20.000. — Anzeiger-Nr. 7941, 7942, 7943, 7944 u. 7945.

Anzeigenpreise nach Tarif bei Vorauszahlung pro emp. Anzeigenpreis für 1000 Anzeigen 400 R.-M. Restant, 1-4 R.-M. Kollektiv-Anzeigen werden höher berechnet. Für Anzeigen an bestimmten Tagen Stellen und Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gewinne, Strafen, Betriebsstörungen usw. berechtigen zu keinen Ansprüchen für ausfallende oder beschränkte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Aufträge durch Fernsprecher ohne Gewähr. — Verlagsort Mannheim.

Beilagen: Sport und Spiel · Aus Zeit und Leben · Mannheimer Frauen-Zeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern und Reisen · Gesetz und Recht

### Die Kritik an Chamberlains Doppelspiel

#### Die Auffassung in Berlin

Berlin, 25. Febr. (Von unserem Berliner Büro.) Während man sich an der Berliner maßgebenden Stelle in der Beurteilung der Senatsrede Briands und der Birminghamer Ausführungen Chamberlains noch Zurückhaltung anlegt, wird in den sonstigen politischen Kreisen die neuerliche Stellungnahme der beiden Staatsmänner lebhaft diskutiert. Das Problem hat nun wieder ein anderes Gesicht bekommen. Man will ihm jetzt offenbar unter dem Schlagwort „Reform des Völkerbundesrats“ auf den Leib rücken und dabei verstehen machen, daß es sich ursprünglich doch um eine Anregung Frankreichs handelte, Polen, Spanien und Brasilien gleichzeitig mit der Aufnahme Deutschlands einen ständigen Sitz zu gewähren. Aber nachher ist man bei uns mißtrauisch geworden. Das kommt in den Kommentaren der Berliner Abendzeitungen deutlich zum Ausdruck, und zwar nicht etwa nur bei den rechtsgerichteten Blättern, die, wie es beispielsweise der „Volksanzeiger“ tut, mit noch größerem Nachdruck als bisher die Zurückziehung des deutschen Aufnahmewunsches verlangen, falls die Frage der Ratssitze nicht bis zum 7. März geklärt sei. Auch das „B. L.“ wirft Chamberlain vor, daß er die Diskussionsbälle verschoben habe, indem er plötzlich behauptet, es handle sich um eine grundsätzliche Reform, die schon seit Jahr und Tag diskutiert werde. „Der Desinteresse der ganzen Welt“, bemerkt das „B. L.“, „wird das neu sein, denn bisher hat man wohl von einzelnen Ansprüchen, aber niemals von etwas anderem gehört.“ Die „Germania“ findet gleichfalls Chamberlains Rede „höchst merkwürdig“. Die Völkerbundsstaaten würden zu wählen haben, ob sie unter Vertrauen ehren und das in Locarno gegebene Wort einlösen, oder auf die Mitwirkung Deutschlands im Völkerbund verzichten wollen. Selbst der „Täglichen Rundschau“ ist einigermassen der Wem verschlagen. Während sie in ihrem Leitartikel noch stark zum Optimismus neigt, um Briand und Chamberlain auf dem Rückzug zu sehen glaubt, kann sie in einer späteren Randbemerkung zur Birminghamer Rede nicht umhin, die betrübliche Tatsache festzustellen, daß Chamberlain zum ersten Male deutlich zum Ausdruck bringt, daß er eine Vermehrung der ständigen Ratssitzglieder grundsätzlich für notwendig halte. Das Blatt weist mit offenkundigem Mißbehagen auf die seltsame Uebereinstimmung zwischen Briand und Chamberlain hin und schließt mit der resignierten Wendung: „Es möge nicht sein, daß die letzten Sätze der Birminghamer Rede eine Drohung gegen Deutschland bedeuten sollen. Wie der „Tag“ in seiner Nachtausgabe zu wissen behauptet, sei eine Zusammenkunft zwischen Briand, Chamberlain und Stresemann noch kurz vor der Wiener Tagung geplant zu dem Zweck, Deutschland zu einer Beteiligung an den Verhandlungen über eine Erweiterung des Völkerbundsrats zu bewegen. Welche Bedeutung in Berlin den bevorstehenden Ereignissen beizumessen geht aus der Tatsache hervor, daß außer Dr. Stresemann auch der Reichkanzler Dr. Luther nach Genf gehen wird. Diesem Besuch liegen wichtigere als nur formale Motive zu Grunde.

tritt vom Völkerbund selbst verfangt, wurde der deutschen Regierung bedeutet, daß abgesehen von anderen Schwierigkeiten dadurch die schon lange schwebende Frage der Vermehrung der Ratssitze aktuell werden würde. Insbesondere, so sagte man damals, würden Spanien und Brasilien Schwierigkeiten machen, weil sie diese Gelegenheit für günstig halten könnten, die Erfüllung ihrer Ansprüche auf ständige Sitze zu erzwingen.“

Herr Bernhard überzieht offenbar (oder wünscht zu übersehen), daß alle diese Dinge seit den Unterhaltungen von Locarno ein ganz anderes Gesicht bekommen haben. Aber sei es, wie ihm sei, die „Vossische Zig.“ ist der Meinung, daß Deutschland alles, aber auch alles schänden müsse, wenn es nur durch das Eingangsstor des Völkerbundes schreiten dürfe. Also veröffentlicht sie denn auch bereits

#### Programm und Zeremoniell

für besagten Eintritt: Mit dem Reichkanzler und dem Reichsaußenminister reisen der Staatssekretär v. Schubert, der Staatssekretär v. Kempner aus der Reichskanzlei, der Leiter der Rechtsabteilung des Auswärtigen Amtes, Ministerialdirektor Dr. Gauz, der Referent für Völkerbundsangelegenheiten Legationsrat von Hülsen und der Gesandtschaftsrat im Auswärtigen Amt Reichshammer. Voraussichtlich wird der Völkerbundtag auch der deutsche Botschafter in Paris bewohnen. Die Abreise der deutschen Delegation nach Genf wird am 6. März erfolgen. Am Sonntag, den 7. März, sollen vertrauliche Besprechungen zwischen den Delegierten der Hauptmächte stattfinden, die sich in der Hauptsache auf die Frage der Vermehrung der Ratssitze und das Zeremoniell beim formellen Eintritt Deutschlands in den Völkerbund beziehen dürften.

#### Starke Erregung in England

London, 25. Febr. (Von uns Londoner Vertreter.) Wie ich Ihnen bereits gestern melden konnte, ist der Eindruck von Chamberlains Rede in den diplomatischen Kreisen sehr verhängnisvoll. Sehr wird allgemein zugesehen, daß sie wie eine Bombe gewirkt habe. Die ganze Presse ist aufs höchste alarmiert. In den parlamentarischen Kreisen aller Parteilagerungen erklärt man, daß der Locarnopakt auf des Messers Schneide stehe. Hohere Kabinetsmitglieder hatten sich in dem gestrigen Kabinettsrat dahin ausgesprochen, daß die Regierung einen definitiven Standpunkt gegen die Veränderung der Zusammenlegung des Völkerbundsrats nach Deutschlands Zulassung einnehmen und die öffentliche Meinung in England beruhigen sollte. Wie vorauszu sehen, hat jedoch Chamberlains Preisrede den Kabinettsrat veranlaßt, die nächste Woche zu warten. Diese Verschleppung wird allgemein als recht gefährlich und bedauerlich erklärt. Einige offizielle Blätter geben sogar dem Außenminister den Wind, zurückzutreten, falls er sich Briand gegenüber gebunden habe. Die gesamte öffentliche Meinung wird wieder aufgeboten, um ihre Stellungnahme gegen Polen und jede Veränderung des Rates doppelt zu bekräften und Chamberlains Standpunkt, der als Mißachtung der öffentlichen Meinung bezeichnet wird, zurückzuziehen. Der unabhängige konservativ „Daily Express“ erklärt, der französische Versuch, den Völkerbundsrat mit einer Spitze gegen Deutschland durch die Aufnahme anderer Mitglieder zu erweitern, beweist, daß der Locarnovertrag ein Kriegswert und nicht eine Friedenspflanzung ist. Die britische öffentliche Meinung sei einstimmig gegen die polnischen Intrigen. Die hochkonservative „Morning Post“, ein bisher stark antideutsches und französischfreundliches Blatt, bringt gerade heute einen Artikel von Stresemann, überschrieben „Von Versailles bis Locarno“, in welchem der Außenminister zwar nicht direkt auf die gegenwärtige Krise Bezug nimmt, aber bezeichnend sagt, die Staatsmänner, welche den Vekt abgeschrieben haben, könnten ihren Vätern dessen Annahme nur unter der Voraussetzung empfehlen, daß das bisher herrschende Mißtrauen durch gegenseitiges Vertrauen und den festen Glauben an eine durch solches Vertrauen gesicherte Zukunft ersetzt werden wird. Die „Morning Post“ hebt dazu hervor, daß Stresemann und Luther Deutschland auf der bevorstehenden Völkerbundsitzung vertreten werden und gibt zugleich mit dem Artikel in einer Meldung ihres Berliner Korrespondenten die gestrigen Ausführungen der „Täglichen Rundschau“ wieder. Der Korrespondent fügt hinzu, in deutschen Regierungskreisen halte man es für klar, daß Chamberlain und Briand sich auf Rückzug befinden und nach strategischer Deutung ihres Rückzuges suchen.

Die führenden Regierungskräfte „Times“ und „Daily Telegraph“ geben in ausführlichen Telegrammen die Erregung über Chamberlains Rede in Deutschland und die Ausführungen der „Täglichen Rundschau“ wieder und schweigen dazu reaktionell. Der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ erklärt, Chamberlain wünsche dringend, in diesem Jahre zur Völkerbundsitzung zu gehen, aber andere Kabinettsmitglieder halten es entschieden für sehr bedeutungsvoll, daß eine mit absoluter Kabinettsverantwortlichkeit niedergelegte Politik geboten sei. Sie befürchten, daß Schweden und die anderen Staaten, die bereits beschlossene haben, es zu unterstützen, nämlich Dänemark, die Schweiz und die skandinavischen Länder, den Forderungen der Großmacht nicht widerstehen könnten, wenn sie nicht vorher der Unterjochung durch England versichert wären.

### Minister Frauenlob

Das Mißtrauen, dem wir im Leitartikel unserer gestrigen Abendausgabe, hinsichtlich der englischen Politik beim Kampf um die Ratssitze Ausdruck gaben, ist durch die Entwicklung der Ereignisse gar schnell gerechtfertigt und aufs neue bekräftigt worden. Englands Außenminister Chamberlain hat die undurchsichtige und ausweichende Haltung, die er so lange einzunehmen beliebte, endlich aufgegeben und Farbe bekannnt. Zur selben Zeit, wo Briand in der französischen Kammerkommission für auswärtige Angelegenheiten die Forderung auf eine Erweiterung des Völkerbundsrats auch durch Polen als „ein Recht der interessierten Nationen“ hinstellte, sprach sich sein englischer Ministerkollege Chamberlain in einer in seinem Wahlkreis Birmingham gehaltenen Rede im selben Sinne aus. Nachdem er sich im Parlament so lange als ein gelehriger Schüler Talleyrands gezeigt hatte, demzufolge für einen guten Diplomaten die Sprache nur dazu da ist, um die Gedanken zu verbergen, hatte er im Kreise seiner Wähler den traurigen Mut zu der Erklärung, daß er die Entschliebung seiner Kollegen im Unterhause, die sich eine Erweiterung des Völkerbundsrats über die Aufnahme Deutschlands hinaus, widersetzen, nicht billige. Warum gibt er diese so hochpolitische Erklärung, mit der er sich in Widerspruch setzt zu der gesamten öffentlichen Meinung Englands, nicht im Parlamente direkt ab oder in einer anderen ihrer Wichtigkeit angemessenen Art und Weise? Und wie kommt er dazu, diese für uns so ungemein ernste Frage dadurch fast ins Lächerliche zu ziehen oder doch gewissermaßen als ziemlich möglichen Streit um des Kaisers Bart hinzustellen, daß er seinem Bedauern über die Abwesenheit seiner Frau bei diesen Erörterungen Ausdruck gab, die in Locarno eine so wichtige Rolle für die Schaffung einer verständlichen Atmosphäre gespielt habe? Ferne sei es von uns, den wohlthätigen Einfluß edler Frauen auch auf solche Männer zu leugnen; denen durch die Politik der Charakter verdorben ist, aber die Hineinerrung von Frau Chamberlain in dieses von Franzosen und Polen angezeigte und von der englischen Regierung offenbar gutgeheißene Intrigenpiel scheint uns denn doch ebenso überflüssig wie geschmacklos und taktlos zu sein. Die eifigen Frauen der ganzen Welt werden sich zwar über die gute Meinung des englischen Außenministers — Minister Frauenlob mögen sie ihn nennen — sehr geschmeichelt fühlen und reichhaltig genest sein, sie als gentlemänlike zu beurteilen, wir anderen aber denken darüber sehr kühl und skeptisch.

Und wenn Chamberlain der Meinung Ausdruck gibt, daß eine hemmungstose Verdrößerung des Völkerbundsrats doch nur als „ein Beweis seiner Vitalität“, seiner Lebenskraft, gedeutet werden könne, so kommt uns das ungefähr grade so vor, als wenn man die ausgeschwemmte Leibesfülle eines Fettkoches, die ihm auf Schritt und Tritt im Wege ist und ihn nur keuchend sein Tagewerk tun läßt, als etwas gesundes und erstrebenswertes, als einen Beweis seiner Vitalität betrachtet. Wir müssen gestehen, daß wir für eine solche Auffassung Chamberlains ganz und gar kein Verständnis haben, daß wir angesichts solcher Deutungsversuche und Auswirkungen des vielgeprüften Locarnogeistes auch nicht den Standpunkt der französischen Presse teilen können, die nach langer Stehpaß nun auf einmal den Locarnopakt gefadete als eine „Erfindung“ begrüßt. Wir schließen uns vielmehr ganz dem Urteile der bedeutendsten Zeitung Englands und des einflussreichsten Presseorgans der ganzen Welt, der „Times“ an. Am selben Tage, an dem Chamberlain in Birmingham einer Hinzuziehung auch Polens in den Rat das Wort redete und ganz verwundert darüber tat, daß man diese Forderung nicht allenhalben als etwas durchaus natürliches und selbstverständliches betrachtet, schrieb dieses sonst häufig zur Vertildung der Regierungsmeldungen benützte Weltblatt: „Locarno sei überaus wichtig. Ohne die Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund sei es aber nur ein Bluff. Es sei allgemein angenommen worden, daß die Aufnahme Deutschlands in Genf sich demnach vollziehen werde wie die Unterzeichnung der Locarno-Verträge im Dezember in London. Die öffentliche Meinung Englands und vieler anderer Länder sei daher außerordentlich bestürzt über die Versuche, die Aufnahme Deutschlands zu komplizieren, indem man neue und keineswegs einleuchtende Faktoren vorbringe. Angesichts des viel zitierten Locarno-Geistes könne man nicht gut verstehen, wie ein solcher Vorschlag Polens und anderer Nationen, gleichzeitig mit Deutschland als ständige Mitglieder des Rates aufgenommen zu werden, habe gemacht werden können.“

Das ist Wort für Wort nicht nur die deutsche Auffassung des gegen uns „Locarnisten“ inszenierten Intrigenspiels, sondern auch die Meinung aller unvoreingenommenen Politiker im Auslande. Aus diesem Grunde wird ja auch Schweden sein Veto einlegen, wenn in Genf der Antrag kommt, zugleich mit Deutschland auch Polen in den Rat zu wählen. Eine einzige Stimme dagegen aber genügt bekanntlich schon, um jeden Antrag des Völkerbundsrats unter den Tisch fallen zu lassen. Minister Chamberlain wird das nicht verhindern können. Ebenfalls wie uns wird er die Schweden zu seiner französisch-polnischen Auffassung belehren. Auch dann nicht, wenn er ebenso wie nach Locarno, auch nach Genf seine Frau mitbringt und sie unter voller Entfaltung aller ihrer Talente mitspielen läßt. . . Vielleicht will das Chamberlain auch gar nicht. Vielleicht tut er, dem als Augen Engländer ja keinesfalls an einem weiteren Erstarken der französisch-polnischen Macht in Europa etwas gelegen sein kann, nur so franzozen- und polenfreundlich. Was er sich so schließlich auch in aller Seelenruhe erlauben könnte, weil er gewiß ist, daß durch den Einspruch Schwedens so wie so nichts aus der Sache werden kann. Wamabel wäre's ja freilich, wenn das sonst so fröhe Alibi sich hinter dem verhältnismäßig kleinen Schweden verbergen wollte. Doch schließlich muß man sich ja immer wieder vor Augen halten, daß in der hohen Politik die Grundfrage bürgerlicher Moral nur gar zu häufig kleinerlei Rolle spielen. Das kann man in diesem Falle auch daraus ebenfalls ersehen, daß man sich auf der Gegenseite nicht schämt, die weitere Beschäftigung deutschen Bodens, die bis in die letzten



Wie entlarve ich anonyme Brieffschreiber u. Erpresser

Kriminalistische Plauderei von Otto Schwerin

Diskrete Behandlung der Anzeige durch die Polizei — Schriftvergleich — Veräufertliche Fingerringe — Heringgelegte Schmierfinken

Anonyme Brieffschreiber und Erpresser gehören in eine Kategorie von Verbrechen...

einem Buche hergestellt. In diesem Falle kann der verwendete Klebstoff...

Bevor wir uns mit der Technik des anonymen Brieffschreibers befassen...

Da wir keinen Leitfaden für angehende anonyme Brieffschreiber verfassen wollen...

Wenn es nicht schon möglich ist, auf Grund der in einem anonymen Erpresserbrief...

Wirtschaftliches und Soziales

Genossenschaftsbewegung im Jahre 1925

Die deutschen Genossenschaften haben im Jahre 1925 keine wesentliche Zunahme erfahren...

Bei den Handwerker-Genossenschaften wirkten besonders einschneidend die gerichtlichen Beschlüsse...

Ueber „den Dank des Vaterlandes“

Schreibt die „Badische Schulzeitung“: Nach Ettingen meldeten sich um eine Hauptschullehre...

Wahrhaftig haben eine solche Hochachtung vor der Wahrheit, daß sie nicht bei jeder lumpigen Kleinigkeit gebraucht mögen.

Der Harras

Von Rudolf Drescher

Mein Freund Wundeberg ist ein verständiger Mensch und ein großer Wohlthäter...

Sofort war Wundeberg Feuer und Flamme für diesen Gedanken. Da er einen Blinden in seiner Nähe...

Er selber aber verstand leider wenig von Hunden. Schon mehr von Raben...

Städtische Nachrichten

Sitzung des Einzelhandelsausschusses der Handelskammer für den Kreis Mannheim

Unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten der Handelskammer, Herrn Rothchild...

Der Vorsitzende gab in seiner Einleitung einen ausführlichen Überblick über die schwierige Lage des Einzelhandels...

Zu den einzelnen Punkten der Tagesordnung erhaltete Dr. Krüger kurz Bericht: Die Ausverkaufslage...

Die Vorschläge zur Abänderung der Umsatzsteuer (s. B. Metwarensteuer) wurden beschlossen...

Ein Wolf im Waldpark erschossen

Vor 200 Jahren war ein Spaziergang im Waldpark nicht so ungefährlich wie heute...

mein Jubiläum, wenn Sie sich aufschreiben wollen — hat ich zweiundachtzig Hunde dreifertig. Jetzt arbeite ich noch mit zwölf.“

„Für mich? Aber nein, natürlich nicht. Ich werde dem Blinden-Hund eine seiner würdigen Aufgaben stellen.“

„Ich habe im ganzen seit den vierundzwanzig Jahren meines Auftretens — höchstens Jahre am ersten September habe ich

„Außer das,“ sagte die Köchin und ging beleidigt in die Küche. Aber Harras blickte der Hund offenbar wütend...

„Wie so — hm, das ist aber doch seltsam!“ Wundeberg hatte sich den Weg anders gedacht...

„Ich wies,“ sagte Wundeberg ärgerlich. „Larisch war ein berühmter Schachspieler.“

Kommunale Chronik

Die Zwangsentziehung in Ludwigschafen

Ludwigschafen, 23. Febr. Das Bürgermeisteramt gibt zu den Darlegungen über die Zwangsentziehungen im Landtag...

Die Zwangsentziehung in Ludwigschafen (cont.)

Die Zwangsentziehung in Ludwigschafen (cont.)

Die Zwangsentziehung in Ludwigschafen (cont.)

Die Zwangsentziehung in Ludwigschafen (cont.)

Die Zwangsentziehung in Ludwigschafen (cont.)

Die Zwangsentziehung in Ludwigschafen (cont.)

Die Zwangsentziehung in Ludwigschafen (cont.)

Die Zwangsentziehung in Ludwigschafen (cont.)

Die Zwangsentziehung in Ludwigschafen (cont.)

Die Zwangsentziehung in Ludwigschafen (cont.)

Die Zwangsentziehung in Ludwigschafen (cont.)

Wieslocher Brief

L. Wiesloch, 23. Febr.

Die Ruhe unseres Städtchens ist durch einen gewaltigen Brand in Wiesloch im Schlosshof erschüttert worden.

Die Ruhe unseres Städtchens ist durch einen gewaltigen Brand in Wiesloch im Schlosshof erschüttert worden. (cont.)

Die Ruhe unseres Städtchens ist durch einen gewaltigen Brand in Wiesloch im Schlosshof erschüttert worden. (cont.)

Die Ruhe unseres Städtchens ist durch einen gewaltigen Brand in Wiesloch im Schlosshof erschüttert worden. (cont.)

Die Ruhe unseres Städtchens ist durch einen gewaltigen Brand in Wiesloch im Schlosshof erschüttert worden. (cont.)

Die Ruhe unseres Städtchens ist durch einen gewaltigen Brand in Wiesloch im Schlosshof erschüttert worden. (cont.)

Die Ruhe unseres Städtchens ist durch einen gewaltigen Brand in Wiesloch im Schlosshof erschüttert worden. (cont.)

Die Ruhe unseres Städtchens ist durch einen gewaltigen Brand in Wiesloch im Schlosshof erschüttert worden. (cont.)

Die Ruhe unseres Städtchens ist durch einen gewaltigen Brand in Wiesloch im Schlosshof erschüttert worden. (cont.)

Die Ruhe unseres Städtchens ist durch einen gewaltigen Brand in Wiesloch im Schlosshof erschüttert worden. (cont.)

Die Ruhe unseres Städtchens ist durch einen gewaltigen Brand in Wiesloch im Schlosshof erschüttert worden. (cont.)

Die Ruhe unseres Städtchens ist durch einen gewaltigen Brand in Wiesloch im Schlosshof erschüttert worden. (cont.)

Veranstaltungen

Theaternachricht. In der heutigen Aufführung von Mozarts „Hochzeit des Figaro“...

Theaternachricht (cont.)

Theaternachricht (cont.)

Theaternachricht (cont.)

Theaternachricht (cont.)

Theaternachricht (cont.)

Theaternachricht (cont.)

Theaternachricht (cont.)

Theaternachricht (cont.)

Theaternachricht (cont.)

Theaternachricht (cont.)

Theaternachricht (cont.)

Zur Rheinbrückenfrage

Nach der Meldung vor, daß das bayerische Innenministerium und das Handelsministerium...

Zur Rheinbrückenfrage (cont.)

Zur Rheinbrückenfrage (cont.)

Zur Rheinbrückenfrage (cont.)

Zur Rheinbrückenfrage (cont.)

Zur Rheinbrückenfrage (cont.)

Zur Rheinbrückenfrage (cont.)

Zur Rheinbrückenfrage (cont.)

Theater und Musik

Philharmonisches Konzert in Ludwigschafen. Mit dieser letzten & Veranstaltung...

Philharmonisches Konzert in Ludwigschafen (cont.)

Aus dem Lande

Heddesheim, 23. Febr. Der Wohltätigkeitsverein im Ortsteil Heddesheim...

Aus dem Odenwald 23. Febr. In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag...

Neunkirchen (Amt Rosbach), 23. Febr. Gestern Abend sammelte sich der Kirchenchor...

Neuenbürg bei Vörsheim, 23. Febr. In der Nacht zum Sonntag brannte ein der Stadt gehöriger Schuppen...

Wiesloch, 23. Febr. Bei Durchbruch des Schneezuges 2163 wurde gestern vormittag im Bahnhof Wiesloch ein Führerwerk überfahren...

Jhrlingen (Kreis Freiburg), 23. Febr. Gestern vormittag ereignete sich die Katastrophe des Personenzuges 609 beim Einfahren in einem Nebengleis...

Konstanz, 24. Febr. Wegen Verdachtes, den Mord an dem Bankdirektor...

Wiesloch, 23. Febr. Auf der Fahrt von Hofen nach Wiesloch wurden einem Fräulein...

Fay's echte Sodener Pastillen gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung



Aus der Pfalz

Ludwigshafen, 21. Febr. Die hiesige Ortsgruppe des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge...

Gerichtszeitung

Amtsgericht Mannheim

Mannheim, 22. Febr. Sitzung des Amtsgerichts Abt. S. G. 2

Wegen eines im Jahre 1919 verübten Diebstahls hat sich der ledige Kaufmann Emil M. von hier zu verantworten...

Landwirt Rehm in Kirchheim, Amt Heidelberg kaufte im Sept. 1924 auf dem hiesigen Pferdemarkt...

Der Kaufmann J. V. hier hat eine Hofgroßhandlung in Kaufbeuren geschädigt, indem er sie zur Lieferung...

Ein bemerkenswertes Urteil. Zwei Bäckergehilfen, die in einer Köhner Broschüre...

Sportliche Rundschau

Handball

Handball der D. S. B. In der letzten Zeit tauchen in verschiedenen Landeszeitungen...

Boxen

Boxkämpfe in Mannheim. Am Sonntagabend finden im 'Großen Meierhof'...

Leichtathletik

Houben wieder dabei. Der deutsche Meisterläufer Hubert Houben ist von seiner erfolglos verlaufenen...

Freunden und Bekannten teilen wir mit, daß es Gottes Wille war unseren innigstgeliebten Neffen und Vetter Hans, Georg Amand Adolph Primaner...

Sie darf nicht spritzen! Warum ärgern Sie sich immer wieder, daß Ihre Zahnpasta beim Gebrauche so spritzt...

Jede kluge Hausfrau probt und lobt unsere vorz. Kaffemischungen. Jede Geschmacksrichtung angepaßt und vorzüglichen Teemischungen vom Guten das Beste.

Danksagung. Für die wohlwollenden Beweise herzlichster Anteilnahme anlässlich des Todes unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Großmutter Anna Katharina Herzog geb. Hartmann...

Antikthe Veröffentlichungen der Stadtgemeinde Ausschreiben. Die Stelle des Leiters der Bibliothek der Stadt Mannheim ist am 1. Juli 1929 mit einem wissenschaftlich gebildeten Bibliothekar...

Schreiber. Echtes Schwarzwälder Kirschwasser. 1/2 Flasche 5.50 6.00, 1/4 Flasche 3.00-3.25.

Danksagung. Für die überaus wohlwollenden Beweise herzlichster Teilnahme an unserem herben Verluste sage ich im Namen der trauernden Hinterbliebenen innigen Dank.

Naturwein-Versteigerung. Dienstag, den 2. März 1929, mittags 1 Uhr, im Saale der Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen.

Schreiber. Weinbrand. 1/2 Flasche 4.00-4.50, 1/4 Flasche 2.25-2.50.

Danksagung. Für die überaus wohlwollenden Beweise herzlichster Teilnahme an unserem herben Verluste sage ich im Namen der trauernden Hinterbliebenen innigen Dank.

Aecker Das Anbringen von 100 kleinen Emaille-Tafeln zu vergeben.

Schreiber. Preiswerte Möbel! Or. Büffel u. Ardenz, eiche, 200,-, Schreibtisch, eiche, 75,-, Büffel, eiche, 155,-, etc.

Die größte Werbekraft ist die Zeitungs-Anzeige zur richtigen Zeit in der richtigen Abfassung in der richtigen Form in der richtigen Zeitung der Neuen Mannheimer Zeitung

Auto-Vermietung! Kilometer 40 Vienna 2870, Telefon 3063. Verleihe, ständige Damenschneiderin.

Guisein. nützlich bei Grippe, 1928. Starke Grippe, etc. veranlassen die untenstehenden...





# KAISER'S KAFFEE - GESCHÄFT

Europas grösster Kaffeerösterei-Betrieb  
Eigene Schokolade-, Zucker- und Backwarenfabrik

## WERBE-WOCHEN

von Freitag, 26. Februar bis Sonnabend, 6. März

In unseren Filialen zu

### Mannheim

Beilstrasse, H 9, 1  
Breitestrasse, R 1, 4/6  
Kunststrasse, O 4, 17  
Marktstrasse, F 2, 1  
Meerfeldstrasse 19  
Seckenheimerstrasse 54  
Schwetzingerstrasse 87

### Ludwigshafen:

Ludwigstrasse 75/77  
Steinstr. 2, Ecke  
Pankratiusstr.

# Zugaben

Eine  
Kostprobe

der 5 feinsten Marken  
**Kaiser's Schokolade**

bei Einkauf für eine Mark  
(Zucker ausgeschlossen)

Diese schöne  
**Original-Teedose**

Altsilber-imitation  
bei Einkauf von 200 gr. Kaiser's Tee  
(lose oder in Paketen)



Diese schöne

**Original-Kaffeedose**

Altsilber-imitation  
bei Einkauf von 1 Pfund Kaiser's Kaffee



Kaiser's Kaffee, das Pfund zu Mk. 2.40 bis 4.60  
Kaiser's Tee, das Pfund zu Mk. 4.00 bis 8.00  
Kaiser's Kakao, das Pfund zu Mk. 0.80 bis 2.60  
Kaiser's Malzkaffee, unübertroffen, lose d. Pfd. nur 30 Pfg.

Kaiser's hochfeine Schokolade  
Pralinen, Napolitains,  
Kaiser's Spitzkuchen  
Marzipan, Bonbons, Spekulatius etc.

über 1000 Filialen

### National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 25. Februar 1926  
Vorstellung Nr. 200, Miets A. Nr. 25  
BVB. Nr. 851-875, 908-1000, 1076-1125,  
FVB. Nr. 8083-8092, 8095-8099.

### Die Hochzeit des Figaro

(Der tolle Tag)  
Komische Oper in vier Akten von Mozart, Dichtung von Lorenzo da Ponte  
Text der Libretto von Herrmann Lesh  
In Szene gesetzt von Richard Meyer Walden  
Musikalische Leitung: Richard Lert  
Anfang 7.30 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.  
Personen:

Herr Almaviva  
Gräfin Rosina, seine Gemahlin  
Susanna, Kammerjungfer der Gräfin  
Figaro, Kammerdiener des Grafen  
Basilio, Musikmeister  
Bartolo, Arzt  
Marcellina, Ausgaberin  
Cherubin, Page des Grafen  
Antonio, Gärtner  
Blindel, dessen Tochter  
Erstes Bauerntöchterchen  
Zweites Bauerntöchterchen  
Adolf von Borchkamp  
vom Landestheater in Gotha a. G.

### SCHAUBURG

K1 Nähe Friedrichsbrücke K1

Heute zum letzten Mal!

### DIE SEETEUFEL



Belprogramm

### Mannheim bekommt morgen seine Sensation

durch  
DIE LIEBE DER BRAJADERE



### Städt. Subv. Hochschule für Musik in Mannheim

Donnerstag, den 25. Februar 1926, abends 8 Uhr im Vortragssaal der Anstalt L. 2, 9a

### Klavier-Abend Irmgard Rohnstadt

Meisterklassen: Karl Oehler Ed323  
Werke von O. P. Mendel-Kwart, J. Ph. Rhamens-Kwart, J. Haydn-Kwart, L. v. Beethoven, P. Schubert, K. Schumann.

Indanthren  
Kleider - Leinen  
für Stillkleider N. 2.00  
Leinenhaus  
C. Speck & Co. 17.

Deutsche und Perser  
Teppiche  
Große Auswahl in Mätl. Preise  
Zeitgem. Zahlungsweise.  
Teppich-Haus BRYM

### ALHAMBRA

P. 7. 25. TEL. 9202.

Heute letzter Tag  
Prof. H. Zille  
bester Film:

### Die - da unten

Ein deutscher Großfilm in 8 Akten  
aus Meister Zilles „Mittwoch“.

Die „Neue Mannheimer Zeitung“ schreibt:  
„Ein Film nach Motiven von Prof. H. Zille. Man muß der Direktion gratulieren zu dem glücklichen Hand, die sie in der Wahl dieses wirklich hervorragenden Stückes bewiesen hat. Der Film übertrifft in der Eindringlichkeit den ersten Zille-Film sehr bedeutend und bietet durch eine glückliche Mischung toller Ironie mit echt Zilleschem dem Humor ein Großstadtbild, das der Besucher nicht leicht wieder vergißt. Das ist nicht nur Berliner „Mittel“, das ist die Not unserer Tage, die aus vielen feinsten Details, — wir nennen nur die kontrastierenden Lebensbedingungen der beiden Ärzte — herausragt, und uns nur zu verständlich wird, — alles in allem ein Filmwerk, um dessen willen niemand den demaligen Spielplan der „Alhambra“ vermissen dürfte.“

Der sensationelle Boxkampf  
Franz Diener — Paolino

Anfangszeit: 3.00, 5.00, 7.00 und 8.30 Uhr

Ab morgen Freitag  
Der Süddeutsche Monumentalfilm  
Götz von Berlichingen

### Der Sonntag-Abend im Nibelungensaal

Sonntag, den 28. Febr. 1926, abds. 8.15 Uhr  
Eintritt Mark 1.—

### Alte Weisen und Schwänke.

Drei Fastnachts-Schwänke,  
Kinderlänze - Lautenlieder.

Mitwirkende:  
Julia Sanden, Hia Fischer  
H. W. Reinmann, Anton Gaugl,  
Kinder der Aennle Hans-Schule,  
Ada und Karoline Högele.

Kartons im Rosengarten und Verkehrsvereine.  
In Ludwigshafen bei W. Henke  
Platzreservierung gegen Gebühr von M. 0.60 u. 1.—  
Saalöffnung 7.45 Uhr. 101

### Das Paradies der Südsee

Lichtbilder-Vortrag Sonntag, den 28. Febr., abends halb 8 Uhr  
im alten Rathhussaal, F 1

Redner: Der als Verfasser des „Paradies“ weltbekannte Schriftsteller Erich Scheurmann  
der 1 1/2 Jahre als Kriegsgefangener in diesem „Paradies“ war und deshalb aus unmittelbarem  
Eindruck spricht. Eintritt 1 Mark.

### Abschieds-Abend der „Kapelle Pomaroli“

Sonderkonzert  
Café Roland B 2. 10  
neben der Theaterkasse.

### Vermischtes

Wie ein billiger...  
Kaiser-Rad  
Auto-Vermietung  
Kodifrau  
Miet-Piano  
Pension Eis

### Vermischtes

Vervielfältigungen  
Reklame-Kartons,  
Schreibarbeiten fert. an  
auch, preisli. G. Weber,  
Braz, Friedrichstraße 77,  
Telefon 4421, 4886

### Tanz-

Schule L. Pfirrmann & Sohn  
Spektanzstr. 5 Tel. 3909  
An einem neuen An-  
hängertanz können am  
Montag abends 8 Uhr  
im Apollo-Saal  
noch einige Damen und  
Herren aus guten Kreisen  
teilnehmen. \*5432

### Kapelle

3-6 Mann, auch mit  
Schlagzeug, evtl. Jazz-  
band, für jugl. od. auch  
Samstag und Sonntag  
sofort frei.  
Geil. Angebote erbeien  
unter Q. V. 84 an die  
Geschäftsstelle. \*5408

### Unterricht

Englisch = 50  
Französisch!

Gründliches  
Klavierunterricht  
monatlich RM. 15.—  
9854 T. 6. 25. part.

## KURZWAREN

besonders billig!

Perlmutterknöpfe 2 u. 4 Loch Dtzd. 0,30 bis	0,08	Mako-Schuhriemen 100 cm lang . . . 5 Paar	0,25
Gardinen-Ringband ... Meter 0,12 u.	0,08	Druckknöpfe rostfrei, schwarz u. weiß, 12 Dtzd.	0,25
Nähfaden 3fach . . . 200-Meter-Rolle	0,12	Körperband schwarz und weiß, . . . . . 3 Stück	0,25
Nähfaden 500 Mtr. 3fach ... Rolle	0,28	Leinen-Gardinen-Kordel Stück 20 Meter 0,75.	0,28
Stopfster . . . . . Stück	0,12	Wäscheknöpfe sort. Größ. Karte 6 Dtzd. 0,42, Karte 4 Dtz.	0,28
Wäschebindeband Kunstseide, mod. Farb., Mtr.	0,12	Nähnael Automat mit 30 sort. Nadeln . .	0,30
Leinen-Zwirn 3 Stern à 20 Meter . .	0,12	Damen-Strumpfhalter . . . Paar 50 Pfg. bis	0,30
Strumpfgummiband- Abschnitte gerichtet SL 0,20 glatt	0,15	Sockenhalter Paar 0,48 . . . bis	0,30
Stahl-Stecknadeln Dose 50 Gramm . . . .	0,20	Wäschefeston u. Bördchen gute Qual., Stck. 10 Mtr. 0,95	0,65
Nahtband schwarz u. weiß, Rolle 10 Mtr.	0,20	Zelluloid-Wäscheband- schließen . . . Dtzd.	0,85

## SCHMOLLER